

Erzähler vom Westermwald

Hachenburger Tageblatt. Mit der monatlichen Beilage: Katgeber für Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau. Täglich Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westermwaldgebietes. Druck und Verlag: Th. Rischbüchel, Hachenburg.

Hachenburg, Dienstag den 1. Juli 1913. 5. Jahrg. Anzeigenpreis (im Voraus zahlbar): die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 40 Pfg.

Angenommen!

Reichstagskanzler kann sich gratulieren, daß die Reichstagsauflösung so gehandelt hat, wie man es vor Jahren, ja noch vor zwanzig, nicht erwartet hätte. Die Reichstagsauflösung bei Wehrvorlagen ist ein neues Reichstagsstimmungszeichen. Erst ein neuer Reichstag stimmte zu. Die Reichstagsauflösung bei Wehrvorlagen ist ein neues Reichstagsstimmungszeichen. Erst ein neuer Reichstag stimmte zu. Die Reichstagsauflösung bei Wehrvorlagen ist ein neues Reichstagsstimmungszeichen. Erst ein neuer Reichstag stimmte zu.

die Wahrheit zu verbreiten und im Interesse des Vaterlandes zu handeln; deswegen bin ich der deutschen Presse auch von ganzem Herzen dankbar für alles, was sie für mein Werk getan hat.

Die Zahl der Deserteure wächst von Jahr zu Jahr. Diese Feststellung macht die „Revue des deux Mondes“ in einem Artikel, in dem sie ausführt, daß die Ziffer der gestellungspflichtigen Deserteure, die im Jahre 1909 23 870 betrug, im Jahre 1911 auf 76 723 gestiegen sei. Diese Zunahme hänge schlicht mit dem Einfluß zusammen, den die Anarchisten in den Arbeitervereinigungen gewonnen hätten. Es sei auch festgestellt worden, daß die anarchistisch gestimmten Syndikalistens während der deutsch-französischen Kriege im Jahre 1911 ausgereicht hätten, sich in den Regimenter gerade in jene Vorkriegszeit einzufügen, die zur Sabotage der Mobilisierung am geeignetsten erschienen. Frankreich müsse gegen diese Gefahr unverzüglich und um jeden Preis geschützt werden. Was nütze es dem französischen Volke, gegen die Gefahr von außen eine so große militärische Anstrengung zu verlangen, wenn die nationale Verteidigung durch den Verrat in der Stunde der Gefahr meuchlings lahmgelegt werden könne?

Aus In- und Ausland.

Wien, 30. Juni. Der deutsche Kreuzer „Breslau“ hat Pola angelaufen, um ein mit der Bahn eintreffendes, aus vier Offizieren und 88 Mann bestehendes Detachement vom deutschen Seebataillon an Bord zu nehmen und es nach Skutari zur Abführung der dortigen Marinemannschaften zu bringen.

Paris, 30. Juni. Der Ministerpräsident und Unterrichtsminister Barthou annullierte die Ernennung des Philosophen Paul Basso zum ordentlichen Professor an der Schule der hohen Studien, weil Basso in der Zeitschrift einen heftigen Artikel gegen die dreijährige Dienstzeit veröffentlicht hatte.

London, 30. Juni. Der Herzog von Connaught hat die Verleihung seiner Amtsperiode als Generalgouverneur von Kanada auf ein Jahr angenommen. Er wird sich im Herbst wieder nach Kanada begeben.

Chebours, 30. Juni. Von den sechs Torpedolägern, welche dem Präsidenten Poincaré das Geleit auf seiner Fahrt nach London gaben, sind drei mit schweren Beschädigungen in Chebours angekommen. Sie mußten sich zur Reparatur sofort ins Dock begeben.

Washington, 30. Juni. Die Schiedsgerichtsverträge mit Japan, Schweden und Portugal, die demnächst abgeschlossen werden, sind durch Protokolle, die von Mr. Bryan und den betreffenden diplomatischen Vertretern unterzeichnet worden sind, verlängert worden.

Mexiko, 30. Juni. Der Mörder des Deutschen Hoffmann ist von den mexikanischen Behörden ergriffen worden.

Hof- und Personalsnachrichten.

Der Kaiser wird seine diesjährige Nordlandsreise am 7. Juli antreten. Das ist die 25. Nordlandsreise des Kaisers. Von einem Empfang Berliner Bankiers beim Kaiser wird aus Kiel gemeldet. Es handelt sich um einen Direktor der Norddeutschen Bank und der Diskontogesellschaft. Es soll sich angeblich um wichtige Beteiligungen handeln. Der Generalleutnant, Prinz Philipp v. Cron ist im 78. Lebensjahr in Düsseldorf gestorben. Der Prinz gehörte früher dem Regiment Gardesducorps zweimal an und war später Kommandeur des ersten Gardesducorps-Regiments. Vermählt war der Verstorbene mit Adelsheid Prinzessin Salm-Salm.

Vertagung des Reichstages.

Annahme aller Wehr- und Deckungsvorlagen.

Mit dem Monatschluss hat auch der Reichstag seine langen und mühevollen Arbeiten abgeschlossen. Die sämtlichen Wehr- und Deckungsvorlagen sind glücklich und doch und doch gebracht worden, im wesentlichen entsprechend den Beschlüssen der Kommission. Selbst die noch in zweiter Lesung gestrichenen drei Kavallerieregimenter wurden dem Kriegsminister bewilligt. Die

zu erwarten war, stimmten die Sozialdemokraten für den einmaligen Wehrbeitrag und die Besitzsteuer. Diese Beschlüsse bilden einen Meilenstein in der Geschichte Deutschlands, erhält das Reich damit doch die Wehr, deren es bei seiner exponierten Lage in Europa dringend bedarf.

Sitzungsbericht.

(178. Sitzung.) CR. Berlin, 30. Juni.

Am Bundesratsstische steht man den Reichstagskanzler, den Kriegsminister v. Deeringer und eine ganze Reihe von Staatssekretären. Bevor das Haus in die Beratung über die Wehrvorlage eintreten kann, wird ein Antrag erledigt betreffend

Änderung des Militärstrafgesetzes.

Daran sind alle Parteien außer den Konservativen beteiligt. Danach wird in das Strafgesetzbuch folgender § 110a eingefügt: Liegt in den Fällen der §§ 100, 106, 107 und 110 ein minder schwerer Fall vor und ist die Tat nicht im Felde begangen, so kann die Strafe in den Fällen der §§ 100 Abs. 1 und 106 bis auf sechs Monate Gefängnis, in den Fällen der §§ 100 Abs. 2, 107 und 110 bis auf ein Jahr Gefängnis ermäßigt werden. Es handelt sich dabei um Wehrverbrechen, militärischen Aufruhr und Tötlichkeiten gegen Vorgesetzte.

Reichstagskanzler v. Bethmann-Hollweg: Ich kann aus natürlichen Gründen in diesem Augenblick nicht im Namen der Verbündeten Regierungen sprechen. Aber für meine Person erkenne ich es an, daß es wünschenswert ist, für eine Anzahl Militärvergehen mildernde Umstände durchzuführen. Ich werde, falls der gestellte Antrag angenommen wird, für ihn im Bundesrat eintreten. (Beifall.)

Abg. Baake (Soz.): Wir werden für den Gesetzesentwurf stimmen, setzen aber mit Bestimmtheit voraus, daß die Früchte des Gesetzes den durch das jüngste Urteil so hart betroffenen Reservisten und Landwehrleuten zugute kommen werden.

Abg. v. Brodhagen (L.): Wir erkennen an, daß eine Änderung des Militärstrafgesetzes berechtigt sein mag. Wir müssen aber dagegen Veto einlegen, daß die Wehrvorlage dazu benutzt wird, Angehörige von Soldaten zu erlangen, die sich heute noch nicht überleben lassen.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Abgeordneten Spahn (Ztr.) wird der Antrag in dritter Lesung mit allen gegen die Stimme des Abgeordneten Kreib (L.) angenommen.

Bewilligung der Heeresvorlage.

Es folgen darauf die noch ausstehenden Abstimmungen zur Wehrvorlage. Der Antrag Baffermann (natl.), die gestrichenen drei Kavallerieregimenter wiederherzustellen, wird mit den Stimmen der Rechten, der National Liberalen und der Mehrheit des Zentrums unter förmlichem Beifall angenommen. Unter lebhaftem Beifall wird dann in der Gesamtabstimmung die Wehrvorlage gegen die Sozialdemokraten und Polen angenommen. (Der Reichstagskanzler schüttelt dem Kriegsminister glückwünschend die Hand). Der Nachtragssatz wird mit der durch die Bewilligung von sechs Kavallerieregimentern erforderlichen Änderung angenommen. Die drei neuen Kavallerieregimenter sollen nach Lublin, Saar-Louis und Montabaur kommen.

Das Finanzgesetz.

Abg. Baake (Soz.): Die Wehrvorlage ist angenommen. So stehen wir vor der Frage: Wer soll die Kosten tragen? Die Sozialdemokratie wird immer dafür kämpfen, daß die finanziellen Lasten auf die Schultern der Wohlhabenden gelegt werden. Deshalb stimmen wir gegen das Gesetz über die Änderung des Finanzwesens, obwohl einige Verbesserungen darin erreicht sind, denn es wird die Ermäßigung der Steuer dem Volke vorenthalten, der Kriegsschaden erhöht. Wir stimmen ferner gegen die Änderung des Reichssteuergesetzes, da dadurch der Mittelstand ungerecht belastet wird. Die Gesetze über den einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag und die Besitzsteuer haben auch viele Mängel. Trotzdem stehen wir da in den Anfang einer stets von uns gestellten Forderung, einer Reichsvermögens- und Erbschaftsteuer. Wir sind daher bereit, diesen beiden Vorlagen unsere Zustimmung zu geben. (Ausrufe rechts.)

Ein Kompromissantrag will das Zuwachssteuergesetz dahin ändern, daß Steuerfreiheit nicht eintritt, wenn der Verkäufer den Grundstückshandel gewerbsmäßig betreibt. Der Antrag wird angenommen. Ein weiterer Kompromissantrag will den Anteil der Einzelstaaten an der Erbschaftsteuer von 1/4 auf 1/3 herabsetzen. Staatssekretär Rübin bittet den Antrag abzulehnen. Der Antrag wird gegen die Konservativen angenommen, ebenso das Finanzgesetz.

Vermögenszuwachssteuergesetz.

Abg. Graf Westarp (L.): Wir hätten gewünscht, die Deckung auch in diesem Teil mit der Mehrheit des Hauses beschließen zu können. Aber gegen das Besitzsteuergesetz haben wir verfassungs- und staatsrechtliche Bedenken ernstester Art. Wenn uns an dieser Stellung noch irgend etwas hätte bestärken können, so wäre es der Standpunkt, den die sozialdemokratische Fraktion hierzu einnimmt. (Lachen links.) Wir sind der Auffassung, daß die Regierungsvorlage bei fester und geschickter Vertretung (lebhafte hört, hört!) und großer Unruhe im ganzen Hause auf dem Wege einer Einigung der bürgerlichen Parteien hätte durchgeführt werden können.

Steuerfreiheit der Fürsten.

Vizepräsident Dr. Baake teilt mit, daß eine Resolution Herzog (wirtsch. Bgg.) eingegangen ist, worin eine Vorlage verlangt wird, durch welche die steuerrechtlichen Verhältnisse der Fürsten zum Reich geregelt werden. Abg. Schulz-Bornberg (Rp.): Da im gegenwärtigen Zeitpunkt eine andere Deckung praktisch nicht möglich ist, werden wir für die vorliegende Deckungsvorlage stimmen. An der Einzelberatung mit ein Antrag Ledebour (Soz.), wonach die Steuerfreiheit des Gutes als Normal-

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Geheimnis der Zeppelin-Luftkrenzer hielt anlässlich des Empfanges der Teilnehmer am internationalen Luftschiffertag in Friedrichshafen eine interessante Rede. Der Graf führte u. a. aus: Die menschliche Landung von Lunévile hat man ja, wie kann so etwas geschehen? Nun ist die Luftschiffahrt für die Franzosen, die alles gegeben haben, ein deutsches Luftschiff zu bauen. Wenige haben die Franzosen das Luftschiff „Spieß“ gebaut, das dem meinten äußerlich wenigstens den inneren Teilen so ähnlich ist, daß, als man eine Photographie des Luftschiffs zeigte und sagte, das ist mein Luftschiff, ich selber geglaubt habe, daß es eine gewisse Zurückhaltung in geben, ohne Giebel, aber glauben Sie, daß es bin, daß es das charakteristische Merkmal der Presse und ein Grundton ihres Seins ist.

Laßen Sie mich im Anschluß an Ihren Herrn
Präsidenten auch meinerseits die Überzeugung ausdrücken,
daß dank der gemeinsamen Arbeit der Verbündeten Re-
gierungen und des Reichstags ein großes Werk getan ist.
Gewiß wird kaum einer unter uns sein, der nicht in den
Finanzgesetzen manches anders wünschen möchte. Mancher
im Lande draußen wird Mängel und Schärpen darin sehen,
wie die neuen Lasten verteilt worden sind. Aber trotz aller
Mängel an einzelnen Theilen des Werkes wird das ganze der
Nation zum Heile dienen. Die großen und schweren Opfer,
die die Staaten und die einzelnen bringen, werden getragen

Das wäre nicht ehrlich gegen den Freund, dem er jetzt die Vorhand lassen mußte. Ja, hätte er nicht mit ihm gesprochen, hätte er nicht selbst darauf hinaewiesen.

Ein etwas sonderbare und ebenfalls mit Vorsicht aufzunehmende Nachricht kommt über Paris aus Athen. Danach sollen die von den bisherigen Balkanverbündeten in Petersburg vorgelegten und noch vorgelegenden Memoranden die Grundlage einer schiedsgerichtlichen Entscheidung bilden, für deren Durchführung sich Rußland als Vertreter des Dreiverbundes und Deutschland als Vertreter des Dreibundes gleichberechtigt einzusetzen willens wären. Es würde sich nur noch darum handeln, neben Kaiser Wilhelm und Zar Nikolaus einen dritten Schiedsrichter zu finden. Man denkt daran, die Nominierung dieser Persönlichkeit dem Saager Tribunal zuzugestehen. Hingefügt wird, daß die Aussicht auf das rasche Zustandekommen dieses Schiedsgerichts um so größer sei, als dank des fortdauernd guten Einverständnisses zwischen Rußland und Deutschland in jüngster Zeit ein *modus vivendi* zwischen den Kabinetten von Wien und Peters-

Der Affessor ließ auf dem Rückwege die Pferde scharf
ausgreifen. Ihm tat die rasche Bewegung wohl. Dabei
lagen seine Gedanken rückwärts. Er fühlte, daß seine
Leidenschaft zur bestiaen Leidenschaft erwachsen war. Die

Hagenburg, 1. Juli. Das in der Wilhelms-
regene Haus des Herrn Verbereiterstellers
durch Entfernung des Bewurfs zu einem
Fachwerksbau neu hergerichtet worden. Das
Haus bildet mit seinem Gehalt eine neue
und belebt das altertümliche Straßenbild
in angenehmer Weise. Es wäre nur zu wünschen,
wenn das Beispiel noch mehrere hiesige Häuser
würden, denn es werden bekanntlich aus
Freilegung von heimischen Holzbauten be-
sondere Vortheile gewährt. Das Biersche Haus wurde 1773

Er bemerkte die leise Ironie nicht, mit der sie
antwortete: „Ja, das halte ich auch für eine ge-
steilung: Dir das Glück im Winkel, und mit
andere.

o Brindejones's Flug von Stockholm nach Kopenhagen. In fünf Stunden flog der französische Flieger Brindejone de Moulinais von Stockholm nach Kopenhagen, davon $\frac{1}{2}$ Stunden in Malmö laett verweilend, wo er zu einer Zwischenlandung niedergegangen war. Er landete in Kopenhagen nach prachtvollem Gleitfluge auf dem dortigen Flugplatze, vom Publikum mit endlosem Jubel begrüßt. Nach seiner Landung wurde er zum Automobil getragen, das ihn zum Hotel brachte, wo die Aeronautische Gesellschaft ihm zu Ehren ein Festessen gab. Brindejone

Ein Geyr von härtesten Stämmen und Balken strebte nach oben, um das hängende Gestein am Einbruch zu hindern. Ja, vielfach ist dieses Gestein so brüchlich (um die oberflächliche Koble so hart), daß diese unentbehrlich Vorrichtungsmaschine noch nicht genügt und man gezwungen ist, einen mehrfachen Streifen Koble liegen zu lassen, der

Fels und Erdreich tragen hilft. Oben verschwindet der Raum im Dunken. Hier sind Grubenzimmer an der Arbeit, den eben freigelegten Raum erst provisorisch und dann dauernd zu füllen; für die ganze Dauer der Zeit, während der dieser Hitz von dieser Stelle aus in Angriff genommen wird, bis dann das Abgebauete, der „alte Mann“, entweder mit Sand, Steinbrocken, altem Grubenholz und dergleichen wieder aufgefüllt oder, wie in Oberschlesien meist, wogüber Tage nur wenig wertvoller Wald sich hinzieht, „zu Bruch geworfen“ wird.

Und jetzt klettert man eine „Fahrt“ an der Bordenwand empor und befindet sich an der Stelle, wo, in Etagen, zunächst nur zwei Meter hoch, der Angriff gegen die schwarzen Diamanten weiter geführt wird. Der Säuer hat es heutzutage gegen früher leicht — zumal in Oberschlesien, wo keine schlagenden Wetter auftreten und daher mit den wesentlich helleren offenen Grubenlampen gearbeitet und dabei ein Pfeifen geschmaucht werden kann. Die schlimmste Arbeit, das kegelförmige erste Einbrechen in die, wie erwähnt, felsenharte Kohle, braucht nicht mehr der Menschenarm zu besorgen. Mit großer Geschwindigkeit wühlt sich der elektrisch getriebene Bohrer in die Kohle. Jetzt ist das Loch tief genug; es wird ausgeblasen, mit der Dynamitpatrone gefüllt und sorgsam verschlossen. Und nun weicht, nun fließt mit Bittern und Säuregeschmack — alles muß sich zurückziehen, denn es soll geprengt, „geschossen“ werden. Mund auf und Finger in die Ohren! Schon dröhnt dumpf der Schuß. Und ehe noch die giftigen Schwaden vom Luftstrom ganz abgelaugt sind, begeben sich die Vergleute an die Sprengstelle zurück, um zu sehen, ob der Schuß ordentlich gerissen hat oder nicht.

Vermischtes.

Deutschlands schnellste Eisenbahnzüge. Der diesjährige Sommerfahrplan weist nicht weniger wie sechs Züge mit einer Stundengeschwindigkeit von 85 Kilometern und darüber auf. Der schnellste Zug ist der D-Zug Berlin-Samburg, der die 286,7 Kilometer lange Strecke in 3 Stunden 14 Minuten zurücklegt. Es folgt dann der D-Zug Hamburg-Bittenberge, dann der D-Zug München-Nürnberg, der die 198,7 Kilometer lange Strecke in 2 Stunden 15 Minuten bewältigt, und der D-Zug Berlin-Salle, der seinen 161,7 Kilometer langen Weg in 1 Stunde 50 Minuten durchläuft. Der D-Zug Berlin-Dannover erfordert zu der Durchfahrt der 254,1 Kilometer langen Strecke 2 Stunden 59 Minuten, und endlich legt der D-Zug Berlin-Leipzig seinen 164,4 Kilometer langen Weg in 1 Stunde 58 Minuten zurück.

Graf Zeppelin über Auto und Luftschiff. Anlässlich des Automobilunfalls, von dem Graf Zeppelin betroffen wurde, hatten die Oberprimaner der Oberrealschule in Konstanz dem Grafen ein Glückwunschtelegramm geschickt. Hierauf ist folgende Antwort eingetroffen: „Den Ober-

primarern der Oberrealschule danke ich für den Ausdruck ihrer Freude über meine Erhaltung. Dem sein Leben lieb ist, der ziehe meine Lustschiffe dem Auto vor. (gez.) Graf Zeppelin.“

Die englische Flotte als Spielzeug. In Northampton kann man gegenwärtig das wertvollste und kostspieligste Spielzeug der Welt bewundern. Es handelt sich um eine kleine, aber bis zu den geringsten Einzelheiten vollendete Flotte, die aus acht Schiffen, wunderbaren Nachbildungen der schönsten Panzerschiffe der englischen Armada, besteht. Das Miniaturgeschwader bilden zwei „Overdreadnoughts“, drei Panzerkreuzer, drei Zerstörer und eine königliche Yacht, die nur eine Vergabe zu der eigentlichen Kriegsflotte ist. Jedes Schiff ist mit Kanonen und mit Torpedos ausgerüstet und hat seine Leuchtfeuer und seine elektrischen Scheinwerfer; es ist, mit einem Worte, nichts vergessen worden, und die Schiffe sind eine ganz getreue Kopie der kolossalen Originalmodelle. Jedes Schiff kostete etwa 10.000 Mark und die ganze Flotte ungefähr 80.000 Mark. Die größeren Schiffe können zwei Menschen aufnehmen, die anderen einen. Sie sind alle mit elektrischen Motoren versehen und fahren mit einer Geschwindigkeit von 2 1/2 bis 3 Knoten in der Stunde; sie können von einem Kinder, das mit den einfachen Motoren umzugehen weiß, gelenkt werden. Die kleinen Kanonen sind Schnellfeuergeschütze und können 150 Schüsse abfeuern.

Der Hund als Gedankenleser. Die rechnenden Pferde von Elberfeld haben ein Gegenstück in einem gedankenlesenden Hunde gefunden; dieses Tier wurde von seinem Besitzer, Vincenz Lotti, in San Raffaele den Kindern des italienischen Königs paares vorgestellt. Der fluge Hund heißt Ras und ist der Sohn und Erbe eines anderen flugen Hundes namens Biliu, der vor einiger Zeit von einem Lastwagen totgefahren wurde. Nachdem die Königin sich von Vincenz Lotti hatte erklären lassen, wie er seine Hunde dressierte, begannen die Vorführungen. Ras zeigte zuerst seine Meisterhaftigkeit in den vier Spezies; dann fragte ihn die Prinzessin Yolanda, wie alt sie und ihr Bruder Humbert wären, und der vierbeinige Gedankenleser zeigte an einem Apparat, an welchem zehn Zahlen beschriftet waren, mit staunenswerter Richtigkeit die Lebensjahre, Lebensmonate und Lebensstage der Kinder an. Einmal nur irrte sich der geachtete Ras; er sollte eine Hausnummer angeben und „sagte“ statt dreißig vierzig. Auf seinen Irrtum aufmerksam gemacht, verbesserte er sich rasch und ließ mit aufrichtigem Bedauern mitteilen, daß er um zehn zuviel gesagt habe.

Handels-Zeitung.

Berlin, 30. Juni. Einfluß der Preisberichte für Inländisches Getreide. Es bedeutet W. Weizen (K. Kernen), R. Roggen, G. Gerste (Ug. Braugerste, Fg. Futtergerste), H. Hafer. Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktfähiger Ware. Heute wurden notiert: Königsberg i. Pr. R. 163,50—164. Danzig W. bis 218. R. 162,50. H. 164—164.

Stettin W 180—195, R 150—164, H 150—162. Berlin W 180—195, R 150—164, H 150—162. Bremen W 180—195, R 150—164, H 150—162. Hamburg W 180—195, R 150—164, H 150—162. Hannover W 180—195, R 150—164, H 150—162. Köln W 180—195, R 150—164, H 150—162. Leipzig W 180—195, R 150—164, H 150—162. Mannheim W 180—195, R 150—164, H 150—162. Nürnberg W 180—195, R 150—164, H 150—162. Regensburg W 180—195, R 150—164, H 150—162. Trier W 180—195, R 150—164, H 150—162. Ulm W 180—195, R 150—164, H 150—162. Wiesbaden W 180—195, R 150—164, H 150—162. Würzburg W 180—195, R 150—164, H 150—162.

Berlin, 30. Juni. (Produktenbörse). Roggenmehl Nr. 00 24—28,75. Gut behauptet. — Roggenmehl Nr. 00 20,20—22,50. Abn. im Juli 20,75—23,75. 20,80. Oktober 20,85. Ruhig. — Rüböl für 100 Pfund mit Faß in Mark. Abn. im Oktober 65,90. Stet.

Frankfurt a. M., 30. Juni. (Börsenbörse). Getreide: 612 Ochsen, 78 Bullen, 874 Färsen und Kühe, 94 Schafe und Hammel, 2350 Schweine. Preis pro Stück gewicht [die Preise für Schlachtgewicht sind in Mark angegeben]: Ochsen, vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtgewichtes 4—7 Jahre alt 50 bis 55 [90 bis 95], die noch nicht ausgewästete 45 bis 48 [83 bis 89], junge fleischige nicht ausgewästete 40 bis 45 [77 bis 83], mäßig ausgewästete 35 bis 40 [72 bis 78], gut ausgewästete 30 bis 35 [65 bis 71], Bullen, ausgewästete höchsten Schlachtgewichtes 50 bis 52 [90 bis 95], fleischige, jüngere 45 bis 48 [83 bis 89], mäßig ausgewästete 40 bis 45 [77 bis 83], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 40 bis 45 [83 bis 89], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 35 bis 40 [72 bis 78], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 30 bis 35 [65 bis 71], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 25 bis 30 [60 bis 66], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 20 bis 25 [55 bis 61], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 15 bis 20 [50 bis 56], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 10 bis 15 [45 bis 51], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 5 bis 10 [40 bis 46], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 0 bis 5 [35 bis 41], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 0 bis 5 [30 bis 36], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 0 bis 5 [25 bis 31], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 0 bis 5 [20 bis 26], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 0 bis 5 [15 bis 21], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 0 bis 5 [10 bis 16], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 0 bis 5 [5 bis 11], ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes 0 bis 5 [0 bis 6].

Böden, 30. Juni. (Schlachtviehmarkt). Aufgetrieben: 606 Ochsen, 583 Ralben (Färsen) und Kühe, 107 Bullen, 00 Schafe und 5714 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Kilogramm: Ochsen: a) 95—98, b) 88—92, c) 80—84, 70 Mt. Ralben (Färsen) und Kühe: a) 88—90, b) 84—88, c) 68—74 Mt. Bullen: a) 89—91, b) 85—87, c) 80—82. Bezahlt wurde für 50 Kg. Lebendgewicht: Ralben: 80—82, 1. Qual. Mastfärsen 58—62, 2. Qual. Mastfärsen 55—57, 3. Qual. Mastfärsen 52—54, 4. Qual. Mastfärsen 50—52 Mt. Bezahlt wurde für die 50 Kilogr. Schlachtgewicht: a) 00—00, b) 00, c) 00—00 Mt. Bezahlt wurde für 100 Kilogr. Schlachtgewicht: Schweine a) 70—72, b) 68—70, c) 60—64 Mt.

Weilburger Wetterdienst.

Voraussichtliches Wetter für Mittwoch den 2. Juli. Vorwiegend wolkig und trübe bei kühlen Temperaturen. Winden, doch keine erheblichen Niederschläge.

Ein- und zweireihige Sakko-Anzüge
in feinsten modernen, englischen und blauen Farben
auf Roßhaar gearbeitet
bester Ersatz für Maß

zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie
für tadellofen Sitz und Tragfähigkeit der Stoffe.

H. Zuckmeier, Hachenburg.



Mit den höchsten
Preisen ausgezeichnet.



**Keller's
Original-Einkoch-Apparate**

sind die besten.

Die Gläser sind innen ohne Rillen, lassen sich deshalb bequem mit der Hand reinigen und füllen. Die Gläser sind in jedem anderen Apparat zu verwenden und sind im Preise billiger als alle anderen Gläser.

Mit **Keller's Original-Fruchtsaftgewinnungs-Apparat** erhält man ohne Pressen, Mahlen und Rühren einen reinen, klaren und aromatischen Saft. Die Fruchtsaftgewinnung ist bei Verwendung dieses vorzüglichen Apparates die denkbar einfachste und billigste.

Carl Bechtel, Hachenburg.

Gleichzeitig empfehle
Vielefelder Nähmaschinen (Görrie)
Fahrräder Marke „Adler“ und „Westfalen“
zu den billigsten Preisen.

Drucksachen jeder Art

in bester Ausführung liefert schnell und preiswert
Buchdruckerei des „Erzähler vom Westerwald“ in Hachenburg.

Welt-Einkoch-Apparate, komplett

bestehend aus Kochtopf, Deckel-Einsatz, 6 Federn und Thermometer

M. 8.25 netto.

Einkochgläser Marke „Tadello“, komplett 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Liter

mit Deckel, Gummi und Klammern St. 33 38 42 45 55 Pfg.

Einmachgläser zum Ueberbinden aus weißem Glas

mit Größenbezeichnung am Boden

1/4 1/2 3/4 1 1 1/2 2 2 1/2 3 Liter

St. 7 9 11 13 18 27 30 40 Pfg.

Fruchtpressen „Alexanderwerk“ M. 6.90 netto.

Salizyl-Pergamentpapier 8 und 17 Pfg.

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

**Kinderwagen, Leiter-
und Sportwagen**

Sportwagen von M. 4.60 an, zusammenklapp-

bare Sportwagen von M. 7.— an, Kinder-

wagen in großer Auswahl von M. 15.— an

Leiterwagen in allen Preislagen.

Karl Baldus, Möbellager, Hachenburg.

Einmachgläser

in jeder Größe und weißem Glas

Gloria- und Universal-Konservengläser

für alle Systeme passend

innen gleich weit nur prima Qualität

Ullrich's Einkoch-Apparat

besten und vollkommensten Apparat zum Einkochen

und Frischhalten aller Nahrungsmittel, für Gläser

aller Systeme passend

empfehle zu billigen Preisen.

Josef Schwan, Hachenburg.

**Regenschirme
Stockschirme**

in großer Auswahl bei

Heinr. Orth, Hachenburg.

Blau

ganz blau

nicht zu hell und nicht zu

dunkel, sind unsere neu ein-

getroffenen, prachtvollen

Kammgarn-

Herren-Anzüge

die extra gut für uns an-

gefertigt wurden, 2-reihig,

elegant sitzend, durchaus

solide, **Herren-Anzüge**

35 M., **Jünglings-**

Anzüge 30 M.

Berliner Kaulhaus

Hachenburg.

Große Auswahl in vielen

modernen Farben.

Seltenheiten

1 Rolle des besten

Leum, 3,3 mm, nur M. 4,50

Leppiche, Vorlagen

Leum-Leppiche 12

Preis

Nähmaschinen

ersten deutschen

75 nur 47 M.

Einige gebr. Näh-

tadelloso nähen, eine

schwere, jeden annehm-

sofas, im Schrank

verborgen, ca. ein

Alles nur noch

Fahrräder mit

56 M. an.

Berthold Zech

Hachenburg.

Für sofort erst

Gutachten und

zuverlässiges

Mädchen

gesucht. Lohn

je nach Leistung.

Frau Fabrikant

Erndtrich

Wohnung

zu vermieten

Jacob Wehler,

Stoblenzger

Wer liebt

ein gutes, reines

jungenfrisches

den schönen Zeit.

Stechenpferd

(die beste Säule)

à Stück 50 M.

Dada-Crem

welcher rote und

u. saunetweiss

bei Karl Dada

Georg Fleischhauer

**Himbeer-
Zitronen**